



Chancengleichheit von Frauen und Männern

ToolBox Gender Mainstreaming

Leitfaden zur Verankerung von Gender Mainstreaming in den Territorialen Beschäftigungspakten (TEP)

Zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in TEP-Arbeitsprogrammen enthält die GeM-ToolBox

- GeM-Leitfaden zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in Programmen

Für die Entwicklung und Überprüfung von Projekten enthält die GeM-ToolBox

- GeM-Leitfaden zur geschlechtssensiblen Gestaltung von Projekten
- GeM-Leitfaden zu geschlechtsspezifischen Wirkungen von Projekten

GeM – Koordinationsstelle Gender Mainstreaming im ESF - www.gem.or.at

Die Leitfäden der GeM-ToolBox gibt es auf der GeM-Website www.gem.or.at als Download
© L&R Sozialforschung - Wien 2001

Leitfaden zur Verankerung von Gender Mainstreaming in den TEPs

Der GeM-Leitfaden unterstützt Sie bei der Verankerung von Gender Mainstreaming in den Territorialen Beschäftigungspakten. Er enthält eine Reihe von Fragen als Anregung, wie in den TEPs eine Unterstützungsstruktur dazu auf- bzw. ausgebaut werden kann.

Die Berücksichtigung der angesprochenen Aspekte soll sicherstellen, dass Gender Mainstreaming in der Struktur der TEPs gut verankert ist und es eine institutionalisierte Unterstützung der Umsetzung gibt.

Der Leitfaden besteht aus zwei Teilen:

- 1. Übersicht: Verankerung von Gender Mainstreaming in den TEPs**
- 2. Aufgaben, Ressourcen und Organisationsform von Gender Mainstreaming Beauftragten**

1. Verankerung von Gender Mainstreaming in den TEPs

Formale Verankerung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie wurde Gender Mainstreaming in den TEP-Verträgen (Paktabschlüssen) verankert? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gibt es eine Verpflichtung zu Gender Mainstreaming? ▪ Wurde Chancengleichheit von Frauen und Männern als Ziel formuliert? ▪ Sind die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung von Gender Mainstreaming festgelegt?
Umsetzungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie sind die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der TEP-AkteurInnen für die Umsetzung von Gender Mainstreaming geregelt? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer analysiert die Ausgangssituation und Problemlagen in geschlechtssensibler Perspektive? ▪ Wer konkretisiert das Chancengleichheitsziel des Paktes in messbare Teilziele? ▪ Wer konzeptioniert, überprüft und wählt alle Projekte im Rahmen des TEPs nach Gender Mainstreaming-Prinzipien aus? ▪ Wer evaluiert die Erreichung der Chancengleichheitsziele des Paktes und überprüft alle Projekte hinsichtlich ihrer geschlechtsspezifischen Wirkungen? ▪ Haben die AkteurInnen die notwendige Gender Expertise und Mainstreaming Know How? ▪ Gibt es eine Unterstützungsstruktur (z.B. GM-Beauftragte/r) zur Umsetzung von Gender Mainstreaming? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Aufgaben hat die/der GM-Beauftragte/r? ▪ Welche Ressourcen stehen zur Verfügung? ▪ Welche Organisationsform wird für eine/n GM-Beauftragte/n gewählt und wie erfolgt die Einbindung in die TEP-Struktur? <p><i>(siehe Leitfaden Teil 2)</i></p>
Evaluierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gibt es eine fixierte Form der Selbstreflexion über das Funktionieren der Gender Mainstreaming Umsetzung und der Gender Mainstreaming Unterstützungsstruktur? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer beteiligt sich an der Reflexion und führt die Selbstevaluierung durch? ▪ Wer beteiligt sich an der Reflexion und führt die Selbstevaluierung durch? ▪ Zu welchen Zeitpunkten findet die Selbstreflexion statt? ▪ Was passiert mit den Ergebnissen? ▪ In welcher Form können Verbesserungsvorschläge eingebracht werden? ▪ Wer entscheidet über mögliche Verbesserungen?

2. Aufgaben, Ressourcen und Organisationsform von GM-Beauftragten

Aufgaben	<p>Welche Aufgaben hat die/der Gender Mainstreaming Beauftragte?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sind die Aufgaben? <i>Zum Beispiel: Information und Beratung</i> <i>Zum Beispiel: Sensibilisierung und Schulung</i> <i>Zum Beispiel: Vernetzung</i> <i>Zum Beispiel: Entwicklung von Gender Mainstreaming Instrumenten</i> <i>Zum Beispiel: Begutachtung des TEP-Arbeitsprogramms</i> <i>Zum Beispiel: Begutachtung von Projektvorschlägen</i> <i>Zum Beispiel: Entwicklung von Projektvorschlägen</i> <i>Zum Beispiel: Durchführung / Beauftragung von Studien</i> ▪ Sind die Aufgaben klar definiert und geregelt? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo sind die Aufgaben festgehalten? ▪ Gibt es einen Arbeitsplan? ▪ Sind die Aufgaben mehr beratend (Gender Expertise einbringen) oder mehr entscheidend (Sicherstellung der Umsetzung)? ▪ Sind die Aufgaben mehr nach innen oder mehr nach außen gerichtet? <i>Zum Beispiel Information der TEP-AkteurInnen / Information über den TEP nach außen</i> <i>Zum Beispiel Sensibilisierung der TEP-AkteurInnen / des Umfelds</i> <i>Zum Beispiel Beratung von TEP-AkteurInnen / von bspw. Projektträgern und Betrieben</i> ▪ Ist durch die Organisation sichergestellt, dass alle Aufgaben erfüllt werden können? <i>Zum Beispiel zeitgerechte Informationsweitergabe</i> <i>Zum Beispiel zeitgerechte Projektvorlage zur Begutachtung</i>
Ressourcen	<p>Welche Ressourcen stehen für die/den Gender Mainstreaming Beauftragte/n zur Verfügung?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo sind die Ressourcen festgelegt (im TEP-Vertrag, im Arbeitsprogramm)? ▪ Wer stellt die Ressourcen zur Verfügung? (bspw. TEP-PartnerInnen, Finanzierung aus TEP-Mitteln) ▪ Gibt es ausreichend personelle/ zeitliche Ressourcen? ▪ Gibt es ausreichend finanzielle Ressourcen? <i>Zum Beispiel für Aussendungen, Reisekosten, Weiterbildungen usw.</i> <i>Zum Beispiel Möglichkeit, das TEP-Budget zu beanspruchen (z.B. Vorschlagsrecht für Studien, Pilotprojekte, Gender Training und Schulungen usw.)</i>
Organisationsform	<p>Wie ist die Unterstützungsstruktur zur Umsetzung von Gender Mainstreaming organisiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird ein/e MitarbeiterIn eines TEP-Partners nominiert, eine Arbeitsgruppe eingerichtet oder eine externe Stelle beauftragt? ▪ Gibt es einen klaren Auftrag für die Funktion der/des GM-Beauftragten? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von wem? Wo ist er festgelegt? ▪ Wie ist die/der GM-Beauftragte in die TEP-Struktur eingebunden? ▪ Wie ist der Austausch und Informationsfluss organisiert?

interne/r
GM-Beauftragte/r

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus einer Partnerinstitution wird als GM-Beauftragte/r eingesetzt (z.B. eine Frauenreferentin).

- In wessen Auftrag wird er/sie eingesetzt und wen vertritt er/sie? (Auftrag für den TEP formuliert? Abgrenzung von der Herkunftsinstitution?)
- Hat er/sie einen klaren offiziellen Auftrag?
- Welche Position/ Funktion nimmt er/sie in der Herkunftsinstitution ein (politische Funktion, SachbearbeiterInnen-Position)?
- Welche Position nimmt er/sie im TEP ein (Mitglied der Steuerungsgruppe, operative Ebene)?
- Welche anderen Aufgabenfelder und Zuständigkeiten hat er/sie sonst im Rahmen des TEP?
- Wie ist die Einbindung in den Informationsfluss organisiert (formell, informell)?
 - Ist sichergestellt, dass er/sie zeitgerecht alle notwendigen Informationen bekommt?
 - In welchem Rahmen kann er/sie sich in den TEP einbringen (z.B. Tagungsordnungspunkt bei Sitzungen zu GM; Anhörungspflicht der Steuerungsgruppe)
- Wie erfolgt die Einbindung in die Entscheidungsfindung?

Zum Beispiel: Beratende Funktion, (verpflichtende) Stellungnahme, Vorschlagsrecht, Anhörungsrecht, Einspruchsrecht, Stimmrecht?

GM-Arbeitsgruppe

Im TEP wird eine Arbeitsgruppe zu Gender Mainstreaming eingesetzt.

- Wer sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe?
- Welche Position und Funktion haben die Mitglieder im TEP?
- Welche Position und Funktion hat die Arbeitsgruppe im TEP?
- Was geschieht mit den Ergebnissen und Schlüssen der Arbeitsgruppe?
- Wie werden die Inhalte der Arbeitsgruppe in den TEP zurückgespielt?

Zum Beispiel: Wie kann eine „Auslagerung“ vermieden werden?

externe/r
GM-Beauftragte/r

Ein externer Träger wird mit der Unterstützung der TEPs beauftragt.

- Wer ist der Träger der externen Unterstützungsstruktur (Beschäftigungsverhältnis des/der GM-Beauftragten)?
- Welche Einbindung oder welches Nahverhältnis hat der Träger zum TEP?

Zum Beispiel Nahverhältnis zu einer TEP-Partnerinstitution

Zum Beispiel ein Projektträger (Unvereinbarkeit?)
- Von wem wird der externe Träger beauftragt (vom TEP und/oder von einer TEP-Partnerinstitution)?
- Wie erfolgt die Einbindung in den Informationsfluss?
- An wen berichtet die externe Stelle, wer nimmt die Vorschläge auf und setzt sie im TEP um?
 - Gibt es ein direktes „Gegenüber“ im TEP als Verbindung und Ansprechperson?
 - Wie ist die Zusammenarbeit mit der/ dem TEP-KoordinatorIn geregelt?
 - Gibt es eine „Anhörungspflicht“ im TEP?
 - Wo liegen die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im TEP selbst?